

Weder Kopftuch noch Kreuzifix!

Die Religion muss aus der Schule hinausgefegt werden!

Nach monatelangen Diskussionen und Auseinandersetzungen über das Unterrichten von Lehrerinnen mit religiösen Symbolen an deutschen Schulen, hat sich nun Bundeskanzler Gerhard Schröder für ein Kopftuchverbot für Lehrerinnen ausgesprochen. Und Edmund Stoiber, CSU-Vorsitzender und Ministerpräsident, verteidigt das Anbringen von Kreuzen in bayrischen Schulklassen als Symbol der Geschichte und Kultur Deutschlands.

In Wirklichkeit geht die Sache in Deutschland noch darüber hinaus. Neben dem Kreuz in den Schulen sind Zehntausende kleiner Kinder gezwungen, mit islamischer Kopf- und Körperbedeckung (Hijab) in die Schule zu gehen. Diese Kinder sind Opfer islamischer Traditionen in den Familien. Der Staat und das Gesetz bieten ihnen keinerlei Schutz. In Deutschland wird das Prinzip der Trennung der Religion von Schule und Erziehung nicht eingehalten. Die Regierung verhält sich gleichgültig. Die Kinder müssen vor religiösen Aberglauben, Traditionen und Gesetzen geschützt werden. Das Kind ist frei von jeder Religion und Ideologie. Kinder mit Religion zu überziehen bedeutet in Wirklichkeit, dass diesen kleinen und wehrlosen Menschen von religiösen Kräften Zwang angetan wird. Der Bereich der Schule in ganz Deutschland muss von religiösen Symbolen - islamischen, christlichen und anderen – frei sein. Das Kreuz muss von den Schulen entfernt werden. Stoibers Politik der Anbringung von Kreuzifixen in Schulen ist eine religiöse und chauvinistische Politik. Durch diese Politik wird den verschiedenen Religionen freie Hand gelassen, in unterschiedlichen Bereiche des freien Lebens der Menschen und in ihre Ausbildung und Erziehung einzugreifen. Die Kinder werden die ersten stummen Opfer solcher Politik.

Die Arbeiterkommunistische Partei Irans ruft alle Menschen in Deutschland auf, sich für Gesetze zur Trennung der Religion von Schule und Staat einzusetzen. Frankreich ist hier ein gutes Beispiel. Das Bildungssystem muss säkular sein. Niemand, ob Lehrer/in oder Schüler/in, darf in Schulen mit Hijab oder anderen religiösen Kleidungen und Symbolen erscheinen.

**Arbeiterkommunistische Partei Irans –
Deutschlandorganisation**

23. Dezember 2003

Kontakt : Postfach 501959
50979 Köln

Telefonnummer: 0172-404432 , 0173-8725185

E-Mail: apibrief@yahoo.de , nodinian2103@aol.com